

# Projektsteckbrief DepriBuddy

[www.projektdepribuddy.de](http://www.projektdepribuddy.de)



## Motivation

Der Verlust von Sozialbeziehungen und menschlicher Nähe im Zuge der Pandemie trifft psychisch herausgeforderte Personen besonders hart. Da von bestehenden sozialen Netzwerken eher die sozial Aktiveren profitieren, sind diese für Menschen, denen das aktive Suchen und Halten von Kontakten schwerfällt, wenig geeignet. Es bedarf eines geschützten Raumes mit zur sozialen Teilhabe anregenden Angeboten.

## Ziele und Vorgehen

Für diese Zielgruppe entwickeln wir im Projekt DepriBuddy eine App, die niedragschwellige Angebote zur Herstellung, zum Erhalt und zum Ausbau von Nähe und Verbundenheit macht. Dies geschieht über gemeinsame Freizeitgestaltung und Alltagsbewältigung und über verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten, geteilte Erlebnisse und Aktivitäten. Durch ein spezielles Design und Belohnungselemente soll die App zur Nutzung anregen. Partner aus Wissenschaft und Praxis entwickeln die App in einem Design-Thinking-Prozess, der die Zielgruppe ständig einbezieht und die App Schritt für Schritt an deren Bedürfnissen ausrichtet. Begleitend erforscht das Projekt, wie sich technisch unterstützte Nähe und Verbundenheit durch die Bündelung verschiedener Strategien generieren, halten und verfestigen lassen.

## Innovationen und Perspektiven

Im Ergebnis liegt die Beta-Version einer innovativen App vor, die Nutzer\*innen neue Ebenen der Verbundenheit in einem geschützten Raum erschließt. Aus Theorie und Praxis erarbeiten wir zugleich ein wissenschaftliches Modell zur Erklärung der Funktionsweisen mediengestützter Verbundenheit.

---

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und läuft von Mai 2023 – April 2026.

## Beteiligungsmöglichkeiten

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme bei Interesse an Austausch oder Partizipation.

### **Ansprechpartnerin:**

Kerstin Guhlemann, [kerstin.guhlemann@tu-dortmund.de](mailto:kerstin.guhlemann@tu-dortmund.de)